

Nr.	Art	§24	Beschreibung
7	S		Streuobstwiese
8	S		Magerwiese trockener Standorte
9	S		Streuobstwiesen in Ortsrandlage
10	S		reich strukturierter Biotopkomplex aus Streuobstwiesen und Magerwiesen
11	E		intensive Nutzung und Lagerplatz bis an das Bachufer: Ausweisung eines Gewässerrandstreifens, Nutzungsextensivierung, Vernässung
12	S		Magerwiese trockener Standorte (z.T. brachliegend und verbuschend)
13	S	z.T.	ehemaliger Steinbruch mit Weiher
14	S	z.T.	Wälder am Remigiusberg und um die Michelsburg mit eingelagerten alten Abbaustellen und Gesteinshalden bilden einen sehr wertvollen Lebensraum
13	E		Eingrünung der Deponieböschungen

Herchweiler

Nr.	Art	§24	Beschreibung
1	E		Acker in der Nähe eines naturfern ausgebauten Gewässers: Renaturierung, Nutzungsextensivierung
2	S		Grünland in Talmulde
3	S		Grünland in Talmulde mit Bachlauf
4	S		Der Prenzlberg war vor der Aufforstung der Plateaufläche von großer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz: Überprüfung, ob noch Relikte der früheren Besiedlung vorhanden sind
5	S		kleine Streuobstwiese in Ortsrandlage
6	S	z.T.	kleiner Bachlauf mit intensiv genutzten Wiesen, Kleinflächig: Streuobstwiesen, Feuchtwiese, Hecken
7	S	Verdacht	extensiv genutztes Grünland trockener Standorte / Halbtrockenrasen
8	E		Acker in der Nähe eines naturfern ausgebauten Gewässers: Renaturierung, Nutzungsextensivierung
9	S	z.T.	Bachau des Herchweiler Baches mit Frisch- und Feuchtwiesen
10	S		Magerwiese trockener Standorte und Streuobstwiesen
11	S	z.T.	Tal des Selchenbaches mit Frischwiesen, Bachuferwald und Streuobstwiesen
12	S		Magerwiese trockener Standorte

Körborn

Nr.	Art	§24	Beschreibung
1	S	z.T.	naturnaher Bachlauf im Wald mit Quellbereich
2	S	+	naturnaher Bachlauf im Wald
3	S		Magerwiesen
4	S	+	naturnaher Bachlauf im Wald bzw. Wiesental mit Feuchtwiesen und Quellbereichen
5	S	z.T.	naturnaher Bachlauf und Frischwiesen in der Talmulde
6	E		Ackernutzung in der Talmulde: Gewässerrandstreifen, Grünlandnutzung
7	E	z.T.	extensiv genutztes Grünland mit Hecken und kleinem Quellaustritt am Rand der Preußischen Berge: Nutzungsextensivierung
8	S	+	Gehölzbestand in altem Abbaugelände, Halbtrockenraseb (droht zu verbuschen) und naturnaher Bachlauf
9	S	z.T.	aufgelassenes Abbaugelände und Magerwiese
10	S		Streuobstwiese und Feldgehölze
11	S	z.T.	Talmulde mit Frischwiesen und kleinem Feuchtwiesenbereich
12	S		Magerwiesen, Feldgehölze, Hecken
13	S		Streuobstwiesen in Ortsrandlage
14	S	z.T.	großflächiger Biotopkomplex mit Bachlauf, Feuchtwiesen, Frischwiesen, Magerwiesen trockener Standorte, Streuobstwiesen, Halbtrockenrasen und Feldgehölzen
15	S	z.T.	Biotopkomplex mit naturnahem Bachlauf, Feuchtwiesen, Magerwiesen trockener Standorte und Streuobstwiesen: Bauschutt aus Quellbereich entfernen
16	S		Frischwiesen in Talmulde
17	E		Aufschüttung: naturgemäße Entwicklung einleiten

Konken

Nr.	Art	§24	Beschreibung
1	E		Ackerflächen am Albessbach, Bach ist tief eingeschnitten und begradigt, Sohle teilweise befestigt: Ausweisung Gewässerrandstreifen, Nutzungsextensivierung, Bachrenaturierung (vgl. auch Gewässerpflegeplan)
2	S		Bachlauf am Konkener Wald mit Frischwiesen, Ausgleichsflächen für Gewerbegebiet
3	S	Verdacht	artenreiche Magerwiesen / Halbtrockenrasen
4	S	z.T.	Frischwiesen entlang des Konkener Baches und in Seitentälchen, Vorkommen des Braunkehlchens, Wiesennutzung reicht bis ans Ufer: Gewässerrandstreifen (vgl. auch Gewässerpflegeplan)
5	S		Frischwiesen entlang des Konkener Baches, Vorkommen des Braunkehlchens, Wiesennutzung reicht bis ans Ufer: Gewässerrandstreifen (vgl. auch Gewässerpflegeplan)
6	E		Ackerflächen am Konkener Bach, Bach ist tief eingeschnitten und begradigt: Ausweisung Uferrandstreifen, Nutzungsextensivierung, Bachrenaturierung (vgl. auch Gewässerpflegeplan)
7	S	z.T.	Frischwiesen entlang des Konkener Baches in Ortsrandlage, Halbtrockenrasen auf flachgründiger Felsnase
8	S		Ausgleichsflächen für Gewerbegebiet
9	S	z.T.	brachgefallene und verbuschende Streuobstwiese und Halbtrockenrasen
10	E		Ackerflächen an naturfern ausgebautem Bach: Ausweisung Uferrandstreifen, Nutzungsextensivierung
11	S		Frischwiesen in Talmulde mit kleinem Bach und Hecken
12	S		Magerwiese und Feldgehölz
13	S		Magerwiese und Streuobstwiese
14	S		Ausgleichsflächen für Gewerbegebiet
15	E		Intensiv genutzte Ackerflächen und Grünland reichen bis an Bachlauf: Ausweisung Uferrandstreifen, Nutzungsextensivierung
16	S		teilweise extensiv genutzte Wiesen trockener Standorte mit Gehölzen
17	S	+	sehr schmale Feuchtwiese entlang des Baches
18	E		Acker / -brache in Bachnähe: Ausweisung eines Uferrandstreifens
19	S		ehemaliger Steinbruch
20	S		Magerwiesen

Kusel

Nr.	Art	§24	Beschreibung
1	S		Magerwiese trockener Standorte und Pfefferbach (Ortsrandlage)
2	S	z.T.	reich strukturierte Kulturlandschaft mit Magerwiesen unterschiedlicher Standorte, Streuobstwiesen, Feldgehölze und naturnahem Bachlauf
3	S	z.T.	reich strukturierte Kulturlandschaft mit Magerwiesen unterschiedlicher Standorte, Streuobstwiesen, Feldgehölze und naturnahem Bachlauf
5	S	Verdacht	Magergrünland trockener Standorte (Halbtrockenrasen), Streuobstwiese
6	S		Magerwiesen, Streuobstwiese
7	S		Magerwiesen, Quellbach
8	S	Verdacht	Magergrünland trockener Standorte (Halbtrockenrasen),
9	S	z.T.	großflächige, reich strukturierte Kulturlandschaft mit naturnahem Bachlauf (Ahlbach), Feuchtwiesen, Magerwiesen, Streuobstwiesen, Hecken und Feldgehölzen
10	S	z.T.	naturnaher Bachlauf (Bledesbach) mit Feucht- und Frischwiesen
11	E		Acker in Bachaue: Nutzungsaufgabe bzw. Extensivierung
12	S		Streuobstwiesen, Magerwiesen
13	S		Streuobstwiesen, Magerwiesen, verbuschte und bewaldete Brachen in Hanglage
14	S		brachgefallene und z.T. stark verbuschte Wiesen und Streuobstwiesen, Feldgehölze
15	S	+	naturnaher Bachlauf im Wald (Gailbach): Pappeln sukzessive durch standortgerechte Bäume ersetzen
16	E		naturferner Bachlauf umgeben von intensiv genutztem Grünland: Ausweisung eines Gewässerrandstreifens, Förderung von Erlen, Renaturierung
17	S	+	naturnaher Bachlauf
18	S	z.T.	naturnaher Bachlauf (Bledesbach) mit Feucht- und Frischwiesen sowie Hecken
19	S		Streuobstwiesen (Ortsrandlage)
20	S		Magerwiesen trockener Standorte
21	S		Grünland und Gehölze entlang des Baches (Ehweiler Grund) (vgl. auch Gewässerpflegeplan)
22	E		Acker in Bachtal: Nutzungsaufgabe bzw. -extensivierung (vgl. auch Gewässerpflegeplan)

Nr.	Art	§24	Beschreibung
23	S		reich strukturiertes Kulturland mit Streuobstwiesen und Magerwiesen
24	S	z.T.	Bachtal (Ehweiler Grund) mit naturnahem Bachlauf, Feuchtwiese, Laubwald, Magerwiesen trockener Standorte, Halbtrockenrasen, aufgelassenem Steinbruch (vgl. auch Gewässerpflegeplan)
25	S	z.T.	naturnaher Bachlauf (Bledesbach) mit Feucht- und Frischwiesen
26	S	z.T.	reich strukturierte Kulturlandschaft mit Feuchtwiese, Magerwiese, Streuobstwiesen, Hecken und Feldgehölzen
27	S	z.T.	naturnahe Bachläufe (Bledesbach und Nebengewässer) mit Feucht- und Frischwiesen
28	S		großflächige Streuobstwiesen mit Magerwiesen am Stadtrand
29	S		reich strukturierte Kulturlandschaft mit Magerwiesen, Streuobstwiesen und Hecken zwischen Stadtrand und Wald (Winterhöhle)
30	S	z.T.	naturnaher Bachlauf mit Feuchtwiese sowie Magerwiesen, Streuobstwiesen und Hecken zwischen Stadtrand und Wald (Winterhöhle)
31	S	+	Sumpfwald
32	S	+	Quellbereich und Sumpfwald in der Winterhöhle
33	S	+	Quellbereich

Oberalben

Nr.	Art	§24	Beschreibung
1	S	+	naturnaher Bachlauf im Wald
2	S		Wald auf mäßig trockenem Sonderstandort (Truppenübungsplatz)
3	S	+	naturnaher Bachlauf (Truppenübungsplatz)
4	S	+	Felstrockenrasen (Truppenübungsplatz)
5	S	z.T.	Magerwiesen und Halbtrockenrasen auf flachgründigen Standorten
6	S		Magerwiesen, Streuobstwiese
7	S		Waldwiesenbrache in frischer Talmulde
8	S	Verdacht	Magergrünland mit Halbtrockenrasen (z. T. brachliegend),
Nr.	Art	§24	Beschreibung
9	S		reich strukturiertes Kulturland mit Magerwiesen und Streuobstwiesen in Waldrandlage
10	S	z.T.	Bachtal mit intensiv bzw. extensiv genutzten Feuchtwiesen, naturfernem Bachlauf und Wald: weitere Aufwertung ist möglich
11	S	+	naturnaher Bachlauf mit Bachuferwald
12	S	z.T.	Magerwiesen und Halbtrockenrasen (Truppenübungsplatz)
14	S	Verdacht	brachgefallene Halbtrockenrasen (Truppenübungsplatz)
15	S		Streuobstwiese zwischen Ortslage und Wald

16	S	z.T.	Komplex aus Talmulde mit Quellbereich und Magerwiesen trockener Standorte
17	S		Frischwiesen in Talniederung mit Bachlauf
18	S		Streuobstwiese in Ortsrandlage
19	S	z.T.	Komplex aus Talmulde mit Quellbereich, Frischwiesen, Streuobstwiesen und Magerwiesen trockener Standorte
20	E		Acker in Bachau: Gewässerrandstreifen ausweisen, Grünlandnutzung
21	S		Streuobstwiesen
22	S		Streuobstwiesen
23	S		Streuobstwiesen in Ortsrandlage
24	S	Verdacht.	Magergrünland mit Halbtrockenrasen (genutzt)
25	S	z.T.	Komplex aus Talmulde mit Quellbereich, Bachlauf, Frischwiesen, Obstbäumen (vgl. auch Gewässerpflegeplan)
26	S		Magerwiese trockener Standorte

Pfeffelbach

Nr.	Art	§24	Beschreibung
1	S		Wald auf mäßig trockenem Sonderstandort
2	S	+	brachgefallene und verbuschende Halbtrockenrasen: Offenhaltung
3	S		Wald auf mäßig trockenem Sonderstandort
4	S		brachgefallene und verbuschende Magerwiese: Offenhaltung
5	E		Ackerland unterhalb der Preußischen Berge: Entwicklung eines reich strukturierten Waldrandbereiches
6	E		Ackerland (incl. kleiner Wiesen und Streuobstwiesen) unterhalb der Preußischen Berge: Entwicklung eines reich strukturierten Waldrandbereiches
7	S		Magerwiese unterhalb der Preußischen Berge
8	E		Ackerland in Bachnähe: Ausweisung eines Uferrandstreifens, Extensivierung der Nutzung
9	S		Hecke
10	S		Feldgehölze und Hecke
11	S		Magerwiese unterhalb der Preußischen Berge
12	S		Feldgehölze
13	S		Hecke
14	S	z.T.	naturnaher Bachlauf mit Frischwiesen und Seitental
15	S	+	Felstrockenrasen am Fuße des Niederbergs

Nr.	Art	§24	Beschreibung
16	S	z.T.	Magerwiesen und Halbtrockenrasen
17	S	z.T.	brachgefallene und verbuschende Magerwiesen sowie ehemaliges Steinbruchgelände mit Felstrockenrasen, Gebüsch und Vorwald
18	S		Magerwiese trockener Standorte
19	E		Steinbruch: Renaturierung nach Nutzungsaufgabe
20	S	z.T.	ehemaliger Steinbruch, Halbtrockenrasen, Gehölz
21	S		Hecke
22	E		Bachlauf mit Ackerland und intensiv genutztem Grünland im Umfeld: Ausweisung eines Gewässerrandstreifens und Extensivierung der Nutzung
23	S		Grünland mit Bachlauf
24	S	+	naturnaher Bachlauf
25	S		Streuobstwiese und Magerwiese in Ortsrandlage
26	S	z.T.	Bachaue mit teils naturnahem Bachlauf, Frischwiesen und Hecke
27	S		Bachaue mit Frischwiesen und Streuobstwiesen in Ortsrandlage
28	S		Frischwiesen in Talaue
29	S		Hecke am ehemaligen Bahndamm
30	E		naturferner Bachlauf: Ausweisung eines Uferrandstreifens, Renaturierung
31	E		naturferner Bachlauf umgeben von Ackerland: Ausweisung eines Uferrandstreifens, Nutzungsextensivierung, Renaturierung
32	S		Hecke am ehemaligen Bahndamm, Felstrockenrasen, Magerwiese und verbuschtes Brachland
33	S		Streuobstwiese und Feldgehölz
34	S	z.T.	Bachlauf mit Grünland und Feuchtwiese (vgl. auch Gewässerpflegeplan)
35	E		naturferner Bachlauf umgeben von Ackerland: Ausweisung eines Uferrandstreifens, Nutzungsextensivierung, Renaturierung
36	E		Steinbruch: Renaturierung nach Nutzungsaufgabe
37	E		naturferner Bachlauf umgeben von Ackerland: Ausweisung eines Uferrandstreifens, Nutzungsextensivierung, Renaturierung
38	S	z.T.	naturnaher Bachlauf, Feuchtwiese, Frischwiese
39	S		Frischwiese in Talmulde
40	S	+	naturnaher Bachlauf mit Sumpfwald
20	S	z.T.	ehemaliger Steinbruch mit Weiher

Reichweiler

Nr.	Art	§24	Beschreibung
1	S		Wald auf mäßig trockenem Sonderstandort
2	S	+	Felsgrus-Gesellschaften
3	S		aufgelassener Steinbruch
4	S	+	naturnaher Bachlauf im Wald
5	S	+	kleine Feuchtwiese (Quellbereich)
6	S		reich strukturierte Kulturlandschaft mit Magerwiesen, Streuobstwiesen und Bachtal
7	S		aufgelassener Steinbruch
8	S	+	naturnaher Bachlauf im Wald
9	S	z.T.	aufgelassener Steinbruch
10	S		Militärisches Übungsgelände mit lockerer Bewaldung, starke Belastung durch Fahrspuren. Zunehmende Verbuschung der Magerrasen durch Pflege aufhalten; Beseitigung der Bauwerke, keine künftige bauliche Nutzung mehr
11	E		Wiesen zwischen Ortsrand und Wald: Extensivierung, Pflanzung von Hochstammobstbäumen, Renaturierung der Bachläufe und Teiche
12	E		Steinbruch: Entwicklung eines reichen Mosaiks unterschiedlicher Strukturelemente, spontane Besiedlung zulassen
13	S	z.T.	aufgelassener Steinbruch, Magerwiesen erhalten
14	S		Streuobstwiese in Ortsrandlage
15	E		Wiesen mittlerer Standorte, t.T. in Talmulden mit erhöhter Bedeutung für die Vogelwelt: Nutzung extensivieren, Bäche regenerieren
16	S		reich strukturierte Kulturlandschaft mit Frischwiesen in Talmulden und Streuobstwiesen
17	S		reich strukturiertes Bachtal mit Frischwiesen und Streuobstwiesen; Würzer Bach ist begradigt, tief eingeschnitten, vor der Autobahn verrohrt und sollte regeneriert werden
18	S		Magerwiese trockener Standorte und Bachlauf
19	E		Freizeitgelände in Bachaue: naturnahe Gestaltung der Bachaue
20	S	z.T.	Feucht- und Frischwiesen in Bachaue
21	S		Frischwiesen in Talmulde
22	S		Frischwiesen in Talaue mit Bachlauf
23	S		Weiswieser Bach ist tief eingeschnitten bzw. befestigt, teilweise verrohrt und sollte regeneriert werden
24	S		Frischwiesen in Talaue mit Bachlauf

Ruthweiler

Nr.	Art	§24	Beschreibung
1	S	z.T.	reich strukturierte Kulturlandschaft mit Magerwiesen, Halbtrockenrasen, Streuobstwiesen, Hecken und Feldgehölzen mit Tendenz zu zunehmender Verbuschung
2	S	z.T.	naturnaher Bachlauf mit Wiesen und Streuobstwiesen
3	S		großflächige, reich strukturierte Kulturlandschaft mit Magerwiesen, Streuobstwiesen, Hecken und Feldgehölzen
4	S		großflächige, reich strukturierte Kulturlandschaft mit Magerwiesen, Streuobstwiesen, Hecken und Feldgehölzen
5	S	+	naturnaher Bachlauf mit großflächigen Feuchtwiesen und Frischwiesen (Ahlbach); schutzwürdig
6	S	z.T.	großflächige, reich strukturierte Kulturlandschaft mit Magerwiesen, Halbtrockenrasen, Streuobstwiesen, Hecken und Feldgehölzen, naturnahem Bachlauf und Feuchtwiesen (Holzbach) schutzwürdig
7	S		Wiesenbrachen mit Obstbäumen
8	S	z.T.	reich strukturierte Kulturlandschaft mit Magerwiesen und mehr oder weniger stark verbuschten Brachen

Schellweiler

Nr.	Art	§24	Beschreibung
1	S	z.T.	naturnaher Bachlauf (Bledesbach) mit Feucht- und Frischwiesen
2	S		Bachlauf mit tief eingeschnittener Schlucht, z.T. altem Baumbestand, Teich, Ufergehölzen und Frischwiesen
3	S		Streuobstwiesen, Bachlauf und Magerwiesen trockener Standorte
4	S	z.T.	reich strukturiertes Bachtälchen mit Ufergehölzen, Feuchtwiesenbrache, Magerwiesen, Teich
5	E		Intensivnutzung am Bachlauf: Ausweisung Gewässerrandstreifen, Extensivierung der Nutzung
6	S		Streuobstwiese in Ortsrandlage
7	S		Magerwiesen trockener Standorte mit Obstbäumen
8	S		Streuobstwiese
9	S		verbuschende Ruderalvegetation
10	S		reicher Biotopkomplex aus Magerwiesen und Streuobstwiesen (z.T. brachgefallen, verbuschend)
11	S	Verdacht	Halbtrockenrasen

Nr.	Art	§24	Beschreibung
12	S	z.T.	reich strukturierte Kulturlandschaft mit naturnahem Bachlauf (Bledesbach), Feuchtwiesen und Magerwiesen unterschiedlicher Bodenfeuchte sowie Streuobstwiesen, (z.T. brachgefallen, verbuschend)
13	S		Streuobstwiese
14	S		Waldwiese
15	E		ehemaliges Abbaugelände, Aufschüttungen (frisch bzw. mit stark verbuschender Ruderalvegetation)
14	S	+	Feuchtwiese

Selchenbach

Nr.	Art	§24	Beschreibung
1	S	z.T.	Bachtal des Selchenbaches mit teils naturnahem Bachlauf, Feuchtwiese, Frischwiesen und Streuobstwiesen
2	S		Magerwiesen und Streuobstwiesen
3	S		Feldgehölze
4	S		überwiegend extensiv genutzte Wiesen trockener Standorte, Feldgehölz, Streuobstwiese
5	S	+	naturnaher Bachlauf am Waldrand
6	S	Verdacht	Magergrünland trockener Standorte / Halbtrockenrasen
7	S		Streuobstwiese
9	S	z.T.	Bachtal des Selchenbaches mit Frischwiesen, Feuchtwiese und Magerwiesen trockener Standorte in den Hängen
10	S		Bachtal des Selchenbaches mit Frischwiesen sowie Magerwiesen trockener Standorte, Streuobstwiesen und Hecken in den Hängen
11	S		Streuobstwiesen in Ortsrandlage
12	E		Selchenbach ist begradigt und tief eingeschnitten, Bachbett befestigt, intensive Wiesennutzung bis an Bachufer: Ausweisung Uferstrandstreifen, Renaturierung (vgl. auch Gewässerpflegeplan)
13	S		Hecke / Feldgehölze
14	E		Brache, z.T. entbuscht; Lagerplatz von Gehölzschnitt: naturgemäße Entwicklung einleiten

Thallichtenberg

Nr.	Art	§24	Beschreibung
1	E		Talmulde im Oberlauf eines Baches, verrohrter Bachlauf: Freilegung des Baches, Extensivierung der Grünlandnutzung
2	S		Grünland in Talmulde
3	S		Magerwiesen flachgründiger Standorte
4	S	+	naturnaher Bachlauf im Wald
5	S	z.T.	Feuchtgrünland in Talmulde
6	S		natürliche Entwicklung in aufgelassenem Steinbruch
7	S		Wald auf flachgründigem Sonderstandort
8	S		Wald auf flachgründigem Sonderstandort
9	S	z.T.	reich strukturierte Kulturlandschaft zwischen Ortslage und Wald mit naturnahem Bachlauf, Streuobstwiesen, Magerwiesen
10	S	z.T.	Magerwiesen flachgründiger Standorte z.T. Anklänge von Halbtrockenrasen, Hecken
11	S		reich strukturierte Kulturlandschaft mit Feldgehölzen, Magerwiesen, deren Brachen und Streuobstwiesen
12	S		reich strukturierte Kulturlandschaft mit Magerwiesenbrachen und Streuobstwiesen
13	E		Intensivnutzung (Acker und Grünland) bis an Bach: Gewässerrandstreifen und Erhöhung der Strukturvielfalt
14	E		Intensivnutzung (Acker und Grünland) bis an Bach: Gewässerrandstreifen und Erhöhung der Strukturvielfalt
15	S		reich strukturiertes Kulturland in Waldrandlage mit naturnahem Bachlauf, Streuobstwiesen, Magerwiesen
16	E		Intensivnutzung (Acker und Grünland) bis an Bach: Gewässerrandstreifen und Erhöhung der Strukturvielfalt
17	E		Intensivnutzung (Acker und Grünland) bis an Bach: Gewässerrandstreifen und Erhöhung der Strukturvielfalt
18	S		reich strukturiertes Kulturland in Ortsrandlage mit Hecken, Streuobstwiesen, Magerwiesen
19	S	z.T.	Wiesentäler mit naturnahem bzw. begradigtem Bachlauf, Feuchtwiesen sowie Feldgehölz und Brachen an der Talflanke: Renaturierung des begradigten Bachlaufs
20	S	+	naturnaher Bachlauf in Wiesental
21	S		Frischwiesen in Talmulde
22	S	Verdacht	brachgefallener und verbuschender Halbtrockenrasen: Offenhaltung
23	S		Magerwiese trockener Standorte

Theisbergstegen

Nr.	Art	§24	Beschreibung
1	E		Steinbruch: Renaturierung nach Nutzungsaufgabe
2	S	z.T.	Glanaue unterhalb der Ortslage: naturnaher Flußlauf, Feuchtwiesen, Frischwiesen, Ufergehölze
3	S	z.T.	Hänge des Remigiusberges: artenreiche Wälder, Magerwiesen trockener Standorte, Halbtrockenrasen, Streuobstwiesen
4	S		Streuobstwiese, Magerwiese
5	S	z.T.	großflächiger Biotopkomplex zwischen Etschberg und Theisbergstegen mit Streuobstwiesen, Magerwiesen trockener Standorte, Halbtrockenrasen und Sukzessionswald sowie Bachlauf
6	E		naturferner Bachlauf mit angrenzender Intensivnutzung: Ausweisung von Gewässerrandstreifen
7	S		wertvoller Altholzbestand auf Sonderstandort (Anhöhe bei der Alten Burg)
8	S		wertvoller Altholzbestand auf Sonderstandort
9	S		reich strukturierter Waldsaum mit Magerwiesenbrache und Magerwiese
10	S	z.T.	Glanaue oberhalb der Ortslage: naturnaher Flußlauf, Feuchtwiesen, Frischwiesen, Ufergehölze
11	S	z.T.	Seitentälchen mit naturnahem Bachlauf, Feuchtwiese, Magerwiese, Halbtrockenrasen
12	S	z.T.	großflächiger Biotopkomplex südwestlich der Ortslage mit Streuobstwiesen und Magerwiesen trockener Standorte / sowie naturnahen Bachläufen und Feuchtwiesen
13	S	z.T.	naturnaher Bachlauf mit Frischwiesen und Streuobstwiesen
14	S	+	Quellbach im Wald
15	S	z.T.	Eisenbach mit Frischwiesen und Feuchtwiesen
16	S		Streuobstwiese
17	S	z.T.	Quellbach in artenreichem Feuchtwald

Diese Bereiche wurden nach Erläuterungen in Ortsgemeindegremien und ausführlichen Beratungen zur Integration in den Flächennutzungsplan vorgesehen. Insbesondere die Entwicklungsflächen stellen Suchräume für notwendige Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen dar, die im Zusammenhang mit den Eingriffen in Natur und Landschaft bei der Umsetzung der geplanten Siedlungsgebiete in den einzelnen Ortsgemeinden entstehen, da sie grundsätzlich eine ökologische Aufwertung erfahren können. Eine direkte Zuordnung von Entwicklungsflächen zu bestimmten Siedlungserweiterungsflächen wurde mit Ausnahme der in Ka-

pitel 3.4 gemachten Hinweise zu möglichen Kompensationsmaßnahmen zum jetzigen Zeitpunkt bewußt verzichtet, da Art und Umfang des Eingriffstatbestandes erst im Rahmen der **verbindlichen Bauleitplanung** beurteilt werden kann und zum anderen die Verfügbarkeit der Entwicklungsflächen noch nicht feststeht.

4. Zusammenfassung

Die Verbandsgemeinde Kusel beabsichtigt mit der Fortschreibung des „Flächennutzungsplan 2015“ die rechtlichen Grundlagen für eine künftige bodenbezogene Nutzung zu schaffen, bzw. die Planungsinhalte des genehmigten Flächennutzungsplanes an die absehbare Entwicklung anzupassen. Der seit 1995 vorliegende Landschaftsplan der Verbandsgemeinde Kusel, erstellt durch L.A.U.B. GmbH, Kaiserslautern dient dem Flächennutzungsplan als gutachterlicher Fachplan. Die hierbei entwickelten Zielvorstellungen wurden nach Abstimmung mit den Gemeindegremien in die vorliegende Fortschreibung integriert.

Unter Berücksichtigung der Planungsziele der übergeordneten Regionalplanung und Fachplanungen anderer Planungsträger verfolgt die Verbandsgemeinde Kusel mit dem „Flächennutzungsplan 2015“ als vorrangiges Ziel die Erhaltung und Steigerung der Lebensqualität im durchweg ländlich geprägten Raum.

Insbesondere bildet die Entwicklung von Wohnbauflächen in den einzelnen Ortsgemeinden einen Schwerpunkt um Abwanderungen in andere Städte und Gemeinden entgegenzuwirken und die Tragfähigkeit vorhandener Infrastruktureinrichtungen und Dienstleistungen zu erhalten und zu stärken. Die gewachsenen städtebaulichen Strukturen in den einzelnen Ortsgemeinden sollen dabei weitgehend, insbesondere auch im Rahmen der Dorferneuerung Berücksichtigung finden.

Desweiteren ist die Verbandsgemeinde Kusel bestrebt im Planungszeitraum neue Arbeitsplätze im Verbandsgemeindebereich zu schaffen und die hohen Auspendlerquoten zu verringern.

Mit der Ausweisung einer weiteren Gewerbefläche im Bereich der Stadt Kusel im Rahmen der Fortschreibung wird auch eine Stärkung der Mittelzentrumsfunktion der Stadt Kusel verfolgt.

Die Konzentration von Gewerbebetrieben in Gewerbegebieten führt zu einer erheblichen Entlastung der Ortsgemeinden hinsichtlich Lärm- und Geruchsmissionen, sodaß hiermit auch ein wesentlicher Beitrag zur Einhaltung der allgemeinen Anforderungen an gesunde Wohnverhältnisse geleistet wird.

Genehmigt

mit Bescheid vom 08. JUNI 2000

Az.: IV/610-12/FNPl-Kus.2

Kusel, den 08. JUNI 2000

Kreisverwaltung

Im Auftrag

